



AKTION STERN SINGEN



AKTION SHEFT
SCHWEIZ
2024

GEMEINSAM FÜR UNSERE ERDE

IN AMAZONIEN UND WELTWEIT

GEMEINSAM FÜR UNSERE ERDE IN AMAZONIEN UND WELTWEIT



Liebe Sternsinger-Verantwortliche

Träumen Sie hin und wieder auch von einer Erde wo Natur und Mensch im Einklang stehen? Dann geht es Ihnen gleich wie uns! Die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit der Natur sind uns grosse Anliegen, weshalb sie im Fokus der diesjährigen Aktion stehen. Gemeinsam richten wir den Blick auf die Region Amazonien und bringen in Erfahrung, vor welchen Herausforderungen die indigenen Völker in grossen Teilen des Regenwaldes stehen.

Können auch wir etwas beitragen? Aber sicher doch! Mit vereinten Kräften - über die geographischen und kulturellen Grenzen hinweg - wird es gelingen, Mensch und Natur wieder als Einheit zu verstehen und die Projektpartner der Sternsinger bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Im vorliegenden Aktionsheft vermitteln wir daher Einblick in den Amazonas und die Projektpartner der Sternsinger und warten mit praktischen Vorschlägen und Materialien auf, welche bei der Vorbereitung und Durchführung der Aktion Sternsingen 2024 Hilfe bieten.

Über Ihr Engagement freuen wir uns sehr und danken ganz herzlich für Ihr Wirken.

Für das Missio Team

Dr. Erwin Tanner-Tiziani
Direktor



Spendenresultat der Aktion Sternsingen 2023

Im Rahmen der Aktion Sternsingen 2023 «Kinder stärken - Kinder schützen» konnte dank dem tollen Einsatz der Sternsingerinnen und Sternsinger, der unglaubliche Betrag von CHF 1'518 419.41 gesammelt werden.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Inhaltsverzeichnis

- 3-4 Rückblick auf die Aktion Sternsingen 2023
- 5 Erfahrungsbericht aus Lateinamerika
- 6-7 Beispielregion für die Aktion Sternsingen 2024
- 8 Beispielprojekt für die Aktion Sternsingen 2024
- 9-10 Input für die Arbeit mit den Kindern
- 11-15 Sternsinger-Materialien
- 16 Vorbereitung der Aktion Sternsingen

Rückblick auf die Aktion Sternsingen 2023

Wie üblich fing die Aktion Sternsingen bereits einige Zeit vor dem Epiphaniastag an und brachte für die Sternsinger:innen eine reiche Palette an bunten Begegnungen und eindrucksvollen Erlebnissen mit sich.

Aussendung der Sternsinger:innen

Den Startschuss zur Aktion Sternsingen gab die Schweizer Bischofskonferenz an ihrer Vollversammlung in Mariastein SO, anlässlich welcher die Bischöfe die Sternsinger:innen segneten und aussandten: «Geht in Frieden und bringt den Frieden», wurde der Delegation aus Reinach BL gut zugesprochen, welche stellvertretend für alle Sternsingergruppen der Schweiz angereist war.



Sternsinger aus Reinach BL in Mariastein SO

Bundeshausbesuch

Ein weiterer Meilenstein in der diesjährigen Ausgabe war der Besuch in der Bundeshauptstadt. Nach 14 Jahren durften die Sternsinger:innen kurz vor Weihnachten zum ersten Mal wieder auf dem Schweizer Politikparkett auftreten und in enger Begleitung der Medien, den Politiker:innen das Engagement der Sternsinger:innen näher bringen.



Die Sternsinger:innen aus Freiburg, Horgen und Tesserete mit Nationalratspräsident Martin Candinas (links) und Mision-Direktor Erwin Tanner-Tiziani (rechts)



Sternsinger:innen aus der deutschen, französischen und italienischen Schweiz vor dem Bundeshaus

Der Besuch hielt Überraschendes bereit, erzählte der Nationalratspräsident Martin Candinas den Sternsinger:innen doch: «...auch ich war als Kind in meinem Heimatdorf Rabius als Sternsinger unterwegs und dieser Brauch wird auch heute noch bei uns gepflegt.» Zu der Wichtigkeit der Tradition meinte er ferner: «Die Aktion Sternsinger ist die wohl weltweit grösste Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. In der Schweiz ist sie seit Jahrzehnten an vielen Orten eine lebendige Tradition.»

«... auch ich war als Kind in meinem Heimatdorf Rabius als Sternsinger unterwegs und dieser Brauch wird auch heute noch bei uns gepflegt.»



Ehemaliger Sternsinger, Nationalratspräsident (2022/2023) Martin Candinas

Jahreswechsel in Rom

Ein weiterer Höhepunkt bildete die Reise in den Vatikan. Erneut durfte sich eine Schweizer Delegation nach Rom begeben, um an der Neujahrsmesse mit Papst Franziskus teilzunehmen. Auf dem Programm standen daneben auch zahlreiche Besuche und Begegnungen. So fand zuerst ein Treffen im Kindermissionswerk statt, wo Generalsekretärin, Sr. Roberta Tremarelli, die Sternsingerinnen herzlich empfing.



Die Sternsingerinnen Sarina, Leona, Christina und Madlen aus Lütisburg SG zusammen mit Sr. Roberta Tremarelli, Generalsekretärin des Kindermissionswerks (4. von links), dem Team Missio, den Begleitpersonen und weiteren Mitarbeiter:innen aus den Päpstlichen Missionswerken in Rom

Auf das Kindermissionswerk folgte ein Termin bei der Päpstlichen Schweizergarde und ein Besuch beim Schweizer Vatikan-Botschafter, Denis Knobel.

Neujahrsmesse

Highlight der Romreise war aber unbestrittenermassen der Neujahrsgottesdienst im Petersdom mit Papst Franziskus. Beeindruckt waren die Mädchen aus Lütisburg SG insbesondere davon, wie nahe sie an das Geschehen ran gehen durften, sassen sie doch mit vielen anderen Kindern ganz vorne im Dom.



Die Sternsingerinnen aus Lütisburg SG vor dem Petersdom in Rom

Den Papst aus der Nähe erleben zu können sei ein superschönes Erlebnis und der Neujahrsgottesdienst, der Höhepunkt der Romreise gewesen, schwärmten die Mädchen. Im Anschluss an den Neujahrsgottesdienst kam es sogar noch zu einem spontanen Treffen mit Kardinal Koch.



Neujahrsgottesdienst in Rom mit Sternsinger:innen aus fünf europäischen Ländern

Sternsinger:innen in St. Maurice VS

Abschlussbouquet der Aktion Sternsingen 2023 bildete im Januar ein Fest der Sternsinger:innen in der Westschweiz. Im Nachgang an den Dreikönigstag trafen sich Sternsinger:innen aus der Westschweiz in der Abtei von St. Maurice VS zu einem Gottesdienst, anlässlich welchem den Kindern für ihr Engagement gedankt wurde.



Sternsinger:innen aus der Westschweiz in der Basilika der Abtei von St. Maurice VS

Erfahrungsbericht aus Lateinamerika

IM GESPRÄCH MIT ANDREAS HUGENTOBLER

Andreas Hugentobler arbeitet bei terre des hommes schweiz, einer führenden Kinder- und Jungenrechtsorganisation. Als Verantwortlicher für den Themenbereich nachhaltige Lebensgrundlagen für junge Menschen in Afrika und Lateinamerika, ist er auch für das Entwicklungsprogramm El Salvador zuständig. Was es heisst, in Lateinamerika von der Bevölkerung zu lernen und im Einklang mit der Natur zu leben, weiss er aus eigener Erfahrung, war er doch mit seiner Familie acht Jahre in El Salvador im Entwicklungseinsatz. Seit einem Jahr ist er zurück in der Schweiz.

Dass der Umgang der Menschen mit der Natur ein anderer ist, als jener, welcher er sich von Zuhause gewöhnt war, wird Andreas Hugentobler inmitten der Kaffeeplantagen von El Salvador bewusst. Es sind die Menschen, die weder Zugang zu Eigentum an Land noch zu einem anständigen Lohn haben und seit vielen Generationen auf den Grossgrund-Plantagen arbeiten, die dem pastoralen Einsatzleistenden dadurch auffallen, dass sie in starker Verbundenheit mit der Natur leben. «Viele leben eine grosse Nähe zur Natur und ihren Kreisläufen, sicher mal aufgrund ihrer Abhängigkeit von klimatischen Phänomenen (Regen- und Trockenzeit, Dürreperioden, Wirbelstürme, Erdbeben) dann aber auch weil sie gelernt haben, Teil des fragilen Zusammenspiels aller Lebenden zu sein», erklärt er und weist darauf hin, dass von naturverbundenen Völker viel gelernt werden kann. «Was wir von ihnen lernen können, ist zu kämpfen – gegen Vertreibung, für Achtung der Natur und für eine starke Gemeinschaft, die sich ihrer Rechte bewusst ist», meint er. «(Auch) wissen, woher ich komme, und mich auf Wesentliches besinnen – im Unterschied zu uns, die wir oft meinen, dies und jenes besitzen zu müssen, ohne uns überhaupt zu fragen, wozu eigentlich – und wir können von naturverbundenen Völkern lernen zu fragen, was für mein Leben wirklich wichtig ist.»

In El Salvador hatte die Corona-Pandemie fatale Folgen, löste sie doch eine grosse Hungerkrise aus. Dadurch wurde Andreas Hugentobler zusehends bewusst: «Entweder machen wir weiter mit Sachen wie agrarindustrieller Ausbeutung und Klimaerhitzung und zerstören dadurch die Lebensgrundlage von Millionen von Menschen

oder wir beginnen eine soziale und ökologische Wende, um als Menschheitsfamilie eine Überlebenschance auf dem Planeten Erde zu haben».

Dass Nachhaltigkeit nicht bedeutet auf Dinge zu verzichten, sondern vielmehr als eine Einladung zu verstehen ist, zu sich selber zu kommen und sich dabei als Teil der grossen Kämpfe und Träume eines profunden sozialen und ökologischen Wandels zu verstehen, ist wohl einer der schönsten Ansätze, welcher Andreas Hugentobler mit den Menschen teilen möchte. «Ich habe ganz in der Nähe von unserer Wohnung einen für mich heiligen Ort entdeckt, eine kleine Waldlichtung. Ich gehe oft dorthin zum Meditieren, denn es hilft mir, mich als Teil des eindrücklichen Lebensraumes Wald zu verstehen. Dort finde ich zu mir, als Teil des grossen Lebensgeflechts», sagt der zweifache Vater und betont, dass wir alle bereits im Kleinen Grosses bewirken können.



Andreas Hugentobler ist 41 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kinder

Bäume und Wasser soweit das Auge reicht!

Wer im Amazonasbecken unterwegs ist, erkennt unschwer: die Farben grün und blau sind vorherrschend - Bäume und Wasser soweit das Auge reicht!

Die Region erstreckt sich über neun südamerikanische Länder und beheimatet nicht nur das grösste Flusssystem, sondern auch den grössten zusammenhängenden tropischen Regenwald der Welt. Den grössten Anteil hat Brasilien mit ungefähr 60 Prozent. Der Regenwald liegt in den Tropen wo es keine eigentlichen Jahreszeiten gibt. Es herrscht das ganze Jahr über ein warmfeuchtes Klima, in dem sich Regen- und Trockenzeiten abwechseln. Der Amazonas gilt als einer der artenreichsten Lebensräume der Welt mit über 40'000 verschiedenen Pflanzenarten. Dies ist für die Erde von grosser Bedeutung, da insbesondere die Bäume im Amazonas



grossen Einfluss auf das weltweite Klima haben, denn sie produzieren enorm viel Sauerstoff.

Imposant ist aber auch der Amazonas-Fluss, welcher mit einer Länge von etwa 6'500 Kilometern der längste Fluss in Amazonien ist. Seinen Ursprung hat er in den peruanischen Anden und mündet in den Atlantischen Ozean in Brasilien.

In den Gewässern in Amazonien gibt es ebenfalls eine riesige Artenvielfalt. Von Wissenschaftlern wird vermutet, dass sich in etwa 3'000 verschiedene Fischarten in den Gewässern finden lassen. Zu den bekanntesten gehören die Piranhas, die Ziteraale und die Stechrochen.



Indigene Völker

In Amazonien leben etwa 33 Millionen Menschen, rund drei Millionen von ihnen gehören zu einer der 390 indigenen Ethnien. Die Ethnien haben eine enge Verbindung zur Natur und leben von Fischfang und Landwirtschaft. Das Ökosystem bietet eigentlich alles, was zum Leben gebraucht wird. Doch der Mensch und die Natur sind grossen Gefahren ausgesetzt: Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage; wirtschaftlicher und politischer Druck bedrohen die Existenz.

Kinder und Jugendliche

In der Amazonasregion wachsen die Kinder und Jugendlichen mit der Natur auf. Tagtäglich wird mit der Natur gespielt, was die Natur schenkt. Doch trotz der paradisiisch anmutenden Umstände erleben sie ihre Welt auf vielfache Weise bedroht. Viele junge Menschen fragen sich, wie können und wollen wir in Zukunft leben? Ist es sinnvoller ein Leben in der Stadt zu führen? Gibt es Wege um die Traditionen aufrechtzuerhalten und doch Anteil zu haben an den positiven Errungenschaften des «modernen» Lebens?



Tikuna?

Sprache

Die indigenen Völker haben ihre eigene Kultur, ihre eigenen Mythen aber auch ihre eigene Sprache. Tikuna beispielsweise ist nicht nur die Bezeichnung des indigenen Volkes, welches Wili Weitzel im Rahmen der Aktion Sternsingen besucht, vielmehr heisst auch die Sprache dieses Volkes Tikuna. Während viele Erwachsene diese noch sprechen, kennen die Kinder und Jugendlichen oft nur noch einzelne Wörter der Sprache ihrer Vorfahren, denn in der der Schule lernen sie Spanisch oder Portugiesisch.

Beispielprojekt für die Aktion Sternsingen 2024

FUCAI



Seit rund zwanzig Jahren arbeitet die kolumbianische Nichtregierungsorganisation „Wege der Identität“ (Fundación Caminos de Identidad) FUCAI) mit den Menschen in der Amazonasregion zusammen

Dank dem Projekt FUCAI lernen Kinder in Amazonien, wie man einen Waldgarten anlegt

Die Mitarbeitenden von FUCAI verstehen den Menschen und die Natur als Einheit. Ausdruck findet dieses Gedankengut in den sogenannten Aulas Vivas, den „lebendigen Klassenzimmern“, welche FUCAI organisiert. Regelmässig treffen sich hierbei alle Generationen einer Ethnie für mehrere Tage, um miteinander und voneinander zu lernen. Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wird vermittelt, wie nachhaltige Bewirtschaftung die Brandrodung ersetzen kann und was zu einer ausgewogenen Ernährung und Gesundheitsvorsorge gehört. So werden Waldgärten angelegt, heimische Bäume gepflanzt und gelernt, wie sie diese auf vielfältige Weise genutzt werden können.

FUCAI arbeitet im Dreiländereck Kolumbien, Peru und Brasilien mit den Ethnien der Tikuna, Cocama, Yagua und Kambeba.

Dass die Arbeit Früchte trägt, ist daran zu erkennen, dass die Brandrodung in der Region

merklich zurückgegangen ist und sich durch die zunehmende Vielfalt auf den Feldern, die Ernährungssituation der Kinder verbessert hat.



Die Kinder erhalten in Gruppen vermittelt, wie man Pflanzensetzlinge zieht und pflegt

Input für die Arbeit mit den Kindern

GLUSCHTIGES AUS DEM AMAZONAS



Die Guacamole in einer Schale mit Salzcrackern oder Maischips servieren

«Ach, du lieber Wili», mussten vielleicht auch Sie lachen, als Willi Weitzel im Film zur Aktion aus Avokadofrüchten eine Konfi kochen will. «Aus Avokado kannst du keine Marmalade machen, aber eine leckere Guacamole herstellen», belehrt ihn Miguel lachend und gibt uns allen gleich Inspiration fürs nächste salzige Zvieri.

Rezept

- 1 Reife Avokado
- 1 Kleine Zwiebel
- ½ Knoblauchzehe
- 6 Cherrytomaten oder eine Tomate
- ½ kleine getrocknete Chili (mittelscharf)
- 1-2 Pfefferkörner
- ½-1 TL Salz
- Etwas Zitronensaft

Die Avokado halbieren, entkernen, das Fleisch herauslöfeln und mit einer Gabel zerdrücken. Zwiebel und Cherrytomaten klein schneiden und der Mousse beifügen. Knoblauchzehe pressen und untermischen. In einem Mörser eine halbe Chilischote und ein bis zwei Pfefferkörner zerreiben und das Mousse würzen. Mit Salz und Zitronensaft nach Belieben abschmecken.

Wortspiel

Wie heisst die grüne Lunge der Erde auch noch? _____

Aus was macht man Guacamole? _____

Welcher Fisch lebt unter anderen im Amazonas? _____

Wer reiste für die Sternsinger zu den Tikunas? _____

Welches Fest wird am 6. Januar gefeiert? _____

Gibt es Delfine im Amazonas? _____

Welche Farben sind typisch für Amazonien? _____ & _____

VERANTWORTUNG FÜR DIE SCHÖPFUNG

In Zeiten des Klimawandels und der gesellschaftlichen Umbrüche werden Kinder und Jugendliche zusehends mit komplexen Fragen betreffend die Welt von morgen konfrontiert. Zuversichtliche Prognosen werden etwas zögerlich gestellt, überschatten im Alltag doch oft negative Schlagzeilen die kleinen Fortschritte. In Gesprächen mit Kindern und jungen Menschen gelangt man daher vielleicht gerade jetzt an den Punkt, an dem die Frage aufkommt:

WIE WAR DAS ALLES URSPRÜNGLICH GEDACHT?

Schlägt man die Bibel einmal zuvorderst auf, stösst man auf den Schöpfungsbericht, welchem Folgendes entnommen werden kann:

«Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht. Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.»

Genesis 1,26-27

«Gott, der HERR, nahm den Menschen und gab ihm seinen Wohnsitz im Garten von Eden, damit er ihn bearbeite und hüte.»

Genesis 2,15

Wie sind diese Stellen zu verstehen? Was sagen sie uns über die Gestaltung des Zueinanders unter den Lebewesen?

Gewisse Menschen hat der Schöpfungsauftrag dazu verleitet, die Natur und die Lebewesen zu ihren eigenützigen Zielen zu benutzen. Dies erkennt man unschwer an den Ungleichgewichten (Waldrodungen, Ausbeutung der Erde etc.), die vielerorts auszumachen sind. Was aber wenn der Auftrag als eine Leitlinie für den nachhaltigen, respektvollen Umgang mit der Erde gemeint war? Eingebettet in die Geschichte der Erschaffung der Welt ist er nämlich dort angegliedert, wo Ordnung ins Chaos gebracht und die schöpfungsmässigen Grundlagen verankert werden.

Wie soll sich der Mensch also gegenüber der Schöpfung verhalten?

Fragen Sie die Kinder nach ihrer Meinung und besprechen sie, wie das Zusammenleben mit der Natur und den Tieren gestaltet und in Zukunft gelebt werden soll.

Für die weiterführende Arbeit

Auf ein grosses Blatt Papier wird ein leerer Baum gezeichnet, welcher mit Hilfe der Kinder zu einem Laubbaum werden soll. So wird jedem Kind ein grünes Blatt Papier gegeben, auf welchem eine persönliche Idee zum kreativen, respektvollen Umgang mit der Natur notiert werden kann. Zum Schluss werden alle Blätter eingesammelt, oval zugeschnitten und an die Äste des Baumes gehängt, damit ein Laubbaum entsteht.

Beispiele können sein: Freundlicher Umgang mit den Gspändli, den Vögel im Garten im Winter Kerne hinstreuen, sich an einem Sonnenuntergang freuen, sein Kaugummipapier nicht auf die Strasse werfen etc.

SEGNE MIT DER KREIDE ODER DEM SEGENSKLEBER



Infoblatt mit dem Segens-Kleber 20*C+M+B+24

Wenn die Kreide versagt: Segenskleber mit dem CMB-Segen in Goldfolienprägung und dem Infoblatt zum Verteilen. Eignet sich auch für Haussegnungen in Pfarreien, wo es (noch) keine Sternsingergruppen gibt.

Das Infoblatt ist auch ohne Kleber erhältlich und steht zum Ausdrucken im Internet zur Verfügung.



Flyer «Nicht angetroffen» mit Segenskleber 20*C+M+B+24

Dort, wo niemand zuhause ist, kann der Flyer «Wir haben Sie leider nicht angetroffen» inkl. Segenskleber, QR-Rechnung und Code für Spende via Smartphone in den Briefkasten gelegt werden.

Auf der ersten Seite hat es Platz für die Adresse oder den Stempel der Pfarrei.

Damit alle mitmachen können

Das Segnen der Häuser zum Jahresbeginn hat eine lange Tradition. An vielen Orten bringen die Sternsingerinnen und Sternsinger diesen Segen. Wo keine Sternsingergruppen unterwegs sind, können in einer liturgischen Feier die Flyer mit dem Segenskleber den Gläubigen mitgegeben werden. Dieser informiert über die Tradition und die Projekte, welche die Sternsingergruppen beispielhaft unterstützen.

Gerne kann man sich in diesem Fall ebenfalls durch eine Spende am Engagement der Sternsingerinnen und Sternsinger beteiligen.



Was soll das bedeuten?

20 * C + M + B + 24

Die Sternsingerinnen und Sternsinger segnen als Caspar, Melchior und Balthasar gekleidet mit gesegneter Kreide die Häuser und schreiben die Initialen C-M-B über die Türen. Seit den Sechzigerjahren des 20. Jahrhunderts werden die drei Buchstaben auch als Kürzel für den frühchristlichen Segensspruch «Christus Mansionem Benedicat» (Christus segne dieses Haus) gedeutet.

Missio empfiehlt, die Schreibweise so zu verwenden, wie sie oben im Titel steht. Der Stern symbolisiert die Menschwerdung Gottes, die drei Kreuze stehen für die Dreifaltigkeit. Wenn sich an Ihrem Ort eine besondere Schreibweise eingebürgert hat, kann diese auch beibehalten werden.

Wenn die Kreide aufgrund der Unterlage nicht eingesetzt werden kann, hilft der CMB-Kleber weiter! Und wenn niemand zuhause ist, kann der Flyer «Wir haben Sie leider nicht angetroffen» in den Briefkasten gelegt werden.

KÖNIGINNEN UND KÖNIGE SINGEN UND SAMMELN

Krone, Kostüm und Stern

Die *Krone* ist aus wetterfestem Karton und grössenverstellbar. Sie kann von den Sternsingerinnen und Sternsängern selbst verziert werden.

Das *Kostüm* (Kleid und Umhang) bietet Platz für eine warme Jacke darunter. Einzelnen oder im Kombiangebot in einer Grösse bestellbar. Die erhältlichen Farben sind im Internet-Shop einsehbar. Kleine Mengen sofort lieferbar. Für grosse Bestellungen bitte rechtzeitig telefonisch Kontakt aufnehmen (026 425 55 70), damit die Lieferfristen geklärt werden können. Die Kostüme werden in Kenia und Indien in Projekten für Frauenempowerment hergestellt.

Der *Stern aus Holz* ist vorgebohrt. Die beiden Schrauben werden mitgeliefert; den Stab finden sie in jedem Baumarkt. Durchmesser des Sterns ca. 38 cm.



Sammelbüchse und Aufkleberbogen

Praktische Sammelbüchse mit Griff und Schlitz für das Kleingeld.

Das runde Loch ist für die noch grosszügigeren Gaben!
Verschliessbar.



Sternsinger-Kreide Weihrauch und Kohle

Zum Anschreiben des CMB-Segens brauchen die Sternsingergruppen die Kreiden im praktischen 10er-Päckchen.

Zum Weihrauchfass (Messing goldfarben, ca. 13 cm hoch, 580 g schwer) gehören Kohle und Weihrauch!



Die Preisangaben finden Sie auf dem Bestellschein oder im Online-Shop: www.missio.ch/shop

Spenden via Smartphone

Kein Bargeld da? Via QR-Code kein Problem! QR-Code einscannen und Zahlungsmittel auswählen (Kreditkarte, TWINT, PostFinance oder Einzahlungsschein). Drucken Sie den QR-Code aus und kleben Sie ihn an die Sammelbüchse. QR-Code zum Download: www.sternsingen.ch



Segenspäckchen Kreide, Weihrauch und Kohle

10 Gramm hochwertigem Weihrauch «Pontifikal», einem Stück Schnellzündender-Räucherkohle und einem Stück Kreide. Einzelnen verpackt und verschweisst in kleinen Tütchen!



STERNSINGEN VORBEREITEN

Musik-CD

Sternsingerlieder

«König für ei Tag»

Sechs von Urban Schwegler komponierte und getextete Lieder und drei traditionelle Sternsingerlieder auf Schweizerdeutsch.

Inkl. Begleitheft mit Noten



Flyer zum Sternsingen

Drei Flyer stehen zum Download zur Verfügung, um sowohl Erwachsene als auch Kinder gezielt auf das Sternsingen anzusprechen.

- *Allgemeiner Flyer:*
In wenigen Worten das Sternsingen erklärt.
- *Einladungsflyer:*
Als Geburtsanzeige gestaltet und lädt zum Mitmachen ein.
- *Mitmachflyer:*
Zum Bearbeiten am Computer

Musik-CD

«Wenns Wienacht wird»

16 Kinderlieder für die ganze Weihnachtszeit, von Advent bis Drei-Könige. Davon drei Sternsingerlieder. Musik und Text von Urban Schwegler. Liedtexte im CD-Booklet.

Dazu gehört für den Unterricht und die inhaltliche Vorbereitung des Sternsingens das gleichnamige Werkbuch.

96 Seiten, A4



Alle im A5 Format
(2x auf A4 zum Ausdrucken)



Auch nachts sicher unterwegs: Stern-Reflektor

Damit die Kinder sichtbar und gefahrlos unterwegs sind, gibt es den Stern-Reflektor.

Er ist ausserdem ein tolles Andenken!



Aktion 2024

INPUTS ZUM THEMA UND ZUR BEISPIELREGION 2024



Aktions-Plakat A3

Der neue Film: «Gemeinsam für unsere Erde in Amazonien und weltweit»

Der neue Film von Reporter Willi Weitzel stellt die Arbeit der Nichtregierungsorganisation FUCAI in Amazonien vor. Er erklärt, wie Kinder und Jugendliche in Amazonien wieder zurück zu ihren indigenen Wurzeln geführt werden. Zugleich macht der Film deutlich: Der respektvolle Umgang des Menschen mit der Natur ist das A und O für die Bewahrung der Schöpfung.



Kindermissionswerk «Die Sternsinger», Aachen
FSK 0 / 21 Minuten
Deutsch, Englisch und in Gebärdensprache
Kurzfassung (13 Minuten)
Deutsch, Französisch und Italienisch

Das Jahrbuch Sternsingen zur Aktion 2024

Zum Thema «Gemeinsam für unsere Erde in Amazonien und weltweit» – als Ergänzung zum Film, für die Vorbereitung des Sternsingers oder für die Arbeit im Religionsunterricht. Für 8 bis 14-jährige Kinder und Jugendliche. Alles, was man über die Aktion wissen muss. Mit Sternsingernews und Aktionsvorschlägen.



Werkheft zur Aktion 2024

Beiträge für Gruppenstunden, Praxistipps zum Aktionsthema.



Gottesdienste, Wort-Gottes-Feier Bausteine für Katechese

Gebete, Lieder, Fürbitten, Meditationen für Gottesdienste, Aussendung und Dankesfeier.



Aktion 2024

ZUR ANERKENNUNG NACH DER AKTION



Armbändeli «Segen bringen, Segen sein»

Als Dankeschön für alle Sternsinger und Sternsingerinnen.



Sternsinger-Urkunde

Bei der Aktion Sternsingen mitzumachen kann ganz schön anstrengend sein! Die Urkunde ist ein Zeichen der Dankbarkeit allen beim Sternsingen engagierten Personen gegenüber. Sie kann direkt im Internet heruntergeladen werden.

Dank-Karten 2024

– für die Sternsingerinnen und Sternsinger

– für die erwachsenen Begleitpersonen

Doppelkarte mit der Unterschrift des Missio-Direktors und Platz für die Unterschrift und für ein paar Worte der verantwortlichen Person vor Ort. – A6.



Sternsinger-Pin

Wenn nicht alle Sternsinger und Sternsingerinnen spezielle Kleider tragen, hilft die Erkennungsplakette mit dem Sternsingersignet weiter.



Religion und Kultur für Kinder

Friedenslicht und Sternsingen



Wie bei der vergangenen Aktion besteht auch in diesem Jahr die Möglichkeit, das Friedenslicht und die Aktion Sternsingen zu verbinden. Sie können wiederum die bedruckte **Friedenskerze** bestellen, mit der die Kinder das Friedenslicht weiter-schenken können.



Mit dem **Mini-Kleber «Friedenslicht»** bringen Sie die Flyer und Plakate der Aktion Sternsingen mit dem Friedenslicht visuell in Verbindung. – 68x25 mm.

«Jumi» – Religion

und Kultur für Kinder

Beiträge zum Sternsingen in der Dezembernummer 2023.

Eignet sich für jüngere Leserinnen und Leser.

Bestellungen auf www.jumi.ch

EINE GUTE VORBEREITUNG IST DIE HALBE MIETE...

1. Thema und Länder kennenlernen

- Aktionsheft
- Jahrbuch Sternsingen
- Sternsingerfilm mit Willi Weitzel
- Werkheft
- Dossier

2. Aktion planen

- Einladungsflyer
- Mitmachflyer

Sie möchten mit dem Sternsingen anfangen und brauchen Unterstützung?

Kontakt: jael.kromer@missio.ch

3. Aktion bewerben

- Aktionsplakat
- Pressearbeit (Pfarrblatt, Tageszeitung, evtl. Radio)
- Nachbericht (im Januar) nicht vergessen
- Einverständniserklärung der Eltern für Fotos

4. Gruppen vorbereiten

- Sternsingerfilm mit Willi Weitzel zeigen
- Sternsinger-Lieder und Texte üben
- Sternsinger-Jahrbuch für Kinder bestellen

5. Gruppen ausstatten

- Kleider bestellen oder selber nähen
- Spendendosen bestellen
- CMB-Kleber und/oder Sternsingerkreide

CHECK LISTE

Weitere wichtige und ausführliche Informationen zur Durchführung der Aktion Sternsingen finden Sie in der Check-Liste:

www.sternsingen.ch

MEDIENARBEIT

Nehmen Sie mit Zeitungsredaktionen, Lokalradios und -fernsehen Kontakt auf. Das Sternsingen ist für Medien attraktiv.

Presseartikel finden Sie auf:
www.missio.ch/Medien

www.facebook.com/missio.sternsingen.ch

facebook

Impressum

Missio Schweiz

Päpstliche Missionswerke in der Schweiz

Rte de la Vignettaz 48, 1700 Freiburg

026 425 55 70

www.sternsingen.ch

IBAN: CH61 0900 0000 1700 1220 9

Fotos: Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ (Florian Kopp: Cover, S. 8, 9 und 10)

Alle anderen Fotos und Grafiken: Sternsingergruppen Schweiz und Missio

Layout und Redaktion: Missio Schweiz

Bestellungen und Versand

Die Produkte fordern Sie mit dem beiliegenden Bestellformular an. Auf diesem Bestellformular sind alle Preise ersichtlich. Nicht alle Produkte im Zusammenhang mit der Aktion Sternsingen haben in dieser Broschüre Platz gefunden: Entdecken Sie weitere wertvolle Materialien unter www.sternsingen.ch oder www.missio.ch/shop.

Vor Weihnachten gibt es immer viel zu tun, bei Ihnen, bei uns und bei der Post: Wir können Lieferungen vor Jahresende 2023 nur garantieren, wenn die Bestellungen bis spätestens am 15. Dezember 2023 bei uns eintreffen.

Wir geben Ihnen gerne telefonisch Auskunft: 026 425 55 70.